



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 143/15

Federführung:

FB Kunst und Kultur

Sachbearbeitung:

Wiebke Richert
Jochen Raithel

Datum:

16.04.2015

Beratungsfolge

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung
Gemeinderat

Sitzungsdatum

28.04.2015
20.05.2015

Sitzungsart

ÖFFENTLICH
ÖFFENTLICH

Betreff: Kunstzentrum Karlskaserne - Betriebskonzept, Anpassung Nutzungsentgelte, Weiterentwicklung

Bezug SEK: Masterplan 2 - Kulturelles Leben

Bezug: Vorlage 317/93

Anlagen: 1 – Betriebskonzept Kunstzentrum Karlskaserne
2 – Nutzungsentgelte für Reithalle und Kleine Bühne, finanzielle Auswirkungen im städtischen Haushalt
3 – Ausgewählte Kennzahlen

Beschlussvorschlag:

- 1.) Dem Betriebskonzept und der Weiterentwicklung des Kunstzentrums Karlskaserne gemäß Anlage 1 wird zugestimmt.
- 2.) Die Nutzungsentgelte für Reithalle und Kleine Bühne werden gemäß Anlage 2 angepasst und ab dem 1. September 2015 festgelegt.

Sachverhalt/Begründung:

Betriebskonzept

Das Kunstzentrum Karlskaserne hat in den vergangenen Jahren im Zuge des Wechsels in der Leitung (2011), der schrittweisen baulichen Sanierung aber auch dem Ausbau von Kooperationen von Kultureinrichtungen mit Schulen und Kindertagesstätten sein bisheriges inhaltliches Konzept auf der Basis des bisherigen neu aufgestellt. Betriebliche Abläufe und Zusammenhänge wurden verändert. Mit dem vorliegenden Betriebskonzept wird erstmalig eine umfassende Darstellung dieser komplexen Einrichtung der Stadt Ludwigsburg vorgelegt. Es hält den derzeitigen Status Quo fest, geht auf erfolgte Maßnahmen ein und wirft einen Blick auf künftige Entwicklungen. In der Anlage 1 („Betriebskonzept“) werden das inhaltliche Konzept, Aufgaben, Ziele, betriebliche Abläufe, die finanzielle Planung/ Entwicklung und weitere Rahmenbedingungen beschrieben.

Früherer Kaufvertrag und bisherige Zweckbindung

Im Jahr 2015 endet formal der erste Teil der sogenannten Zweckbindung der Karlskaserne zur Nutzung für die Kinder- und Jugendbildung. Die in den Kaufverträgen mit dem Bund ab 1995 festgelegte Zweckbindung war auf jeweils 20 Jahre zu erfüllen. Für den südlichen Teil (Mannschaftsgebäude und anteilige Hoffläche) endet die Laufzeit 2021. Der Fachbereich Kunst und Kultur empfiehlt, mit der Verabschiedung des vorliegenden Betriebskonzeptes gleichzeitig die Zweckbindung der Karlskaserne analog in der Praxis fortzusetzen um die dort konsequent und erfolgreich betriebene Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche verbindlich fortzusetzen.

Anpassung der Entgelte in den beiden Veranstaltungsräumen Reithalle und Kleine Bühne (Beschlussvorschlag 2 und Anlage 2)

Durch die baulichen Fortschritte, die z.T. mit Bundesmitteln gefördert wurden, konnte die Reithalle so optimiert werden, dass sie nun für einen ganzjährigen Betrieb und für unterschiedliche Publikumsgrößen (abteilbarer Zuschauerraum) zur Verfügung gestellt wird. Dies entlastet einerseits die Kleine Bühne, differenziert den Preis entsprechend der möglichen Auslastung und lässt andererseits unterschiedliche Raumwirkungen zu, die von den Abnehmern positiv genutzt werden. Dieser Bestandteil der bestehenden Entgeltordnung wurde angepasst und muss nun beschlossen werden. Der künftige Mietpreis ist auf der Basis der bisherigen Preishöhen kalkuliert (Kosten pro Platz) und nun auf die verfügbaren Plätze je Kategorie umgelegt. Bei der kleinen Bühne ist eine moderate Preiserhöhung eingeplant. Aus der Veränderung der Entgeltordnung ergeben sich voraussichtlich Mehreinnahmen in Höhe von rund 5.000,- € p.a. (siehe Anlage 2)

In einem zweiten Schritt soll die derzeitige Entgeltordnung weiterhin überarbeitet werden, u.a. um die veränderlichen internen kalkulatorischen Raummieten jenseits der Veranstaltungsräume anzupassen. In diesem Zuge kann auch die Widmung der Karlskaserne abgebildet und formal beschlossen werden (s.o. „Zweckbindung“)

Ausblick

Das vorliegende Betriebskonzept und die in der letzten Zeit erfolgten Maßnahmen (z.B. Personalgestaltung, Betriebsabläufe, Preise) sind auf den Erfahrungswerten der letzten beiden Jahre, d.h. den derzeitigen Gesamtumfang der Aktivitäten der Einrichtungen und deren Wirkkräften bzw. Aufträgen abgestimmt. Noch nicht abschließend bewertet sind derzeit die künftige Ausrichtung und Bemessung der Anteile in der Leitungsfunktion und die der beiden Hausmeisterstellen. Wir empfehlen, eine weitere Erfahrungsstrecke mit den neu justierten Stellen, Betriebsabläufen zu beobachten, zu überprüfen und ggf. im zweiten Schritt zu beraten. Das Gremium wird um positive Beschlussfassung gebeten.

Unterschriften:

Wiebke Richert

Jochen Raithel

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Einnahme Maßnahme/Projekt: ca. 5.000,-		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 41		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags- /Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
41505000	34110000			

Verteiler:

10, 20,65, DII DI